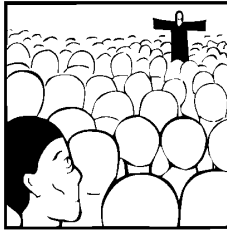


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; 📠: DW 222
E-mail: heiligenstadt@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium nach Lukas 6,17.20-26

„In jener Zeit stieg Jesus mit seinen Jüngern den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen, und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei.“

So 11.02.07 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS. WELTTAG DER KRANKEN

8.30 – Für ++ Eltern; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Mo 12.02.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Di 13.02.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Eltern

Mi 14.02.07: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Do 15.02.07: 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – In besonderer Meinung

Fr 16.02.07: 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – In besonderer Meinung

Sa 17.02.07: 8.15 – Hl. Messe; 17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Für + Angehörige

So 18.02.07 – 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS.

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für + Alexander u. Johanna Stahlkopf

Familienmesse, Pfarrcafé – Herzliche Einladung

⇒ Di und Sa 10.00 – 11.45 – Pfarrkanzlei

⇒ Mi 9.30 – Anima; 17.00 – Jungschar; 19.00 – Chor

⇒ Mi 19.00 – Pastorkonferenz, Pfarre Sievering

⇒ Do 9.00 – Baby-Treff; 14.00 – Seniorenclub

⇒ Fr 11.00 – Kommunitätstreffen, Auhofstraße; Pfarrheim besetzt

⇒ Sa – Pfarrheim besetzt

⇒ So – Nach der 10.00 Uhr Messe Sitzung des PGR - Wahlvorstands

PFARR-FLOHMARKT IN UNTERHEILIGENSTADT

Sa, 10. März 2007, 9.00 – 17.00 Uhr, 1190 Wien, Heiligenstädter Str. 101

Wir freuen uns über **Spielzeug, Kleinmöbel, CDs, Hausrat, Bücher, Kleinkinderkleidung** etc.

Abgabemöglichkeit jeden Dienstag und Samstag von 10.00 bis 11.45 Uhr in der Pfarrkanzlei, Heiligenstädter Str. 101, 1190 Wien – oder nach tel. Vereinbarung: 368 33 35. Mit dem Reinerlös wollen wir Menschen in Notsituationen unterstützen und pfarrliche Projekte finanzieren. Wir danken für Ihre Hilfe.

Eine Initiative der Familienrunde der Pfarre Unterheiligenstadt

🔔🔔Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2007 🔔🔔

In der Pfarre werden **9** Pfarrgemeinderatsmitglieder gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die am diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholiken, die bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu übernehmen.

Der Wahlvorstand lädt alle Wahlberechtigten der Pfarre ein, wählbare Personen als

Kandidaten für die **PGR- Wahl** vorzuschlagen.

Die **Wahlvorschläge** müssen in der Pfarrkanzlei abgegeben werden. (Kanzleistunden: Dienstag und Samstag von 10.00 – 11.45)

Sie können an folgenden **Terminen** von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen:

Donnerstag	15.3.2007	18.00 – 19.00 Uhr
Samstag	17.3.2007	10.00 – 11.45 Uhr (Kanzleistunden) 17.30 – 19.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonntag	18.3.2007	08.30 – 12.00 Uhr (Pfarrkaffee)

Wahllokal ist das Pfarrheim in der Unterkirche (Säulenhalle).

Für den Wahlvorstand: Prof. Werner Traxler e.h.



Weh uns ...

„Lieber reich und gesund als arm und krank“, so sagt man etwas augenzwinkernd. Das ist ja wirklich so: natürlich möchten wir lieber schön, erfolgreich und anerkannt sein, als zu den Verlierern gehören. Und darum strengen sich die meisten auch dafür an, auf der richtigen Seite zu stehen. Nur Jesus dreht das alles um. Nun sollen gerade die selig sein, die wir eher nicht sein möchten oder wenigstens nicht gerne sind? Weh uns ... Das Fundament aus Erfolg, Reichtum, Ansehen bröckelt.

Merkwürdig Bibelwort: Lukas 6,17.20-26

Was für ein Mann ist das, der so predigen kann, ohne dass ihn die Menschen für einen Zyniker oder billigen Vertröster halten? Wir hören die Zumutung ja kaum noch, aber heute könnte das so klingen: „Ihr könnt von Glück reden, ihr Sozialhilfeempfänger in den baufälligen Wohnungen, ihr Kids, die ihr (auch in unserem wohlhabenden Land) auf der Straße schlaft und kalte Spaghetti aus der Dose schlürft, weil die gesammelten Münzen zu mehr nicht reichen.“ Und auch das könnte man raushören: „Freut euch alle, wenn es euch hier schlecht geht; dafür wird's euch einmal im Himmel besser gehen!“ So kann Jesus das nicht gemeint haben, auch wenn er einmal vom „Lohn im Himmel“ spricht. Der „Himmel“ und das „Reich Gottes“ stehen nicht für eine ausgleichende Gerechtigkeit im Jenseits – das wäre nicht nur billig, sondern menschenverachtend. Die Begriffe stehen auch nicht einfach für den Traum von einer radikal anderen Welt – das wäre pathetisch. Jesus hat zwar mit dem „Himmel“ und dem „Reich Gottes“ auf eine neue Welt verwiesen, aber auf eine, mit der er selbst in Wort und Tat beginnen wollte. Er selbst wollte genau das tun: sich den Armen zuwenden, den Hungernden, den Weinenden, und so mit dieser neuen Welt einen Anfang machen, ganz gleich wie klein. Aber er wollte es nicht allein tun. Er wollte Mitstreiter gewinnen. Deshalb hat er sein „utopisches“ Programm seinem kleinen Schülerkreis anvertraut. (Ihn hat er angesprochen,

Platz und mit deinen Kräften mitzubauen an dieser neuen Welt?
Hans Reithofer